

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.673,64	-3,51
Euro STOXX 50	4.132,67	35,02
FTSE 100	7.146,68	69,46
S&P 500	4.255,15	28,63
Hang-Seng	28.638,53	-148,75
MSCI World	3.019,88	18,91
Öl (Brent-Future)	72,86	1,37
Gold-Future	1.865,90	-32,90
Bloomb. Comm. Index	94,31	0,15

Quelle: Bloomberg

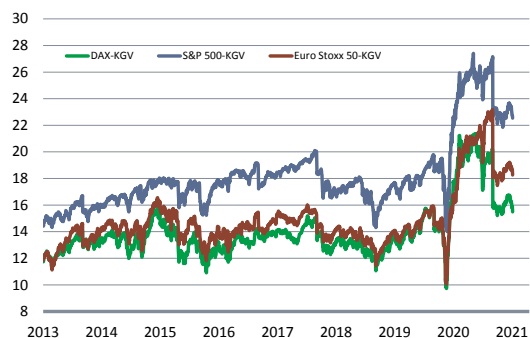
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 21	Dez. 21	Mrz. 22	Jun. 22
DAX	15.674	16.250	16.500	16.750	17.500
Euro Stoxx 50	4.133	4.250	4.350	4.400	4.500
S&P 500	4.255	4.350	4.450	4.550	4.650

	Spanne für 12 Monate
DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.600
S&P 500	3.800 - 4.700

Quelle: NATIONAL-BANK

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Die Aufwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten hat sich in der letzten und zu Beginn der neuen Woche fortgesetzt. Positive volkswirtschaftliche Daten rund um den Globus, welche Ausdruck der wachsenden Zuversicht hinsichtlich der Überwindung der Corona-Pandemie sind, treiben die globalen Aktienkurse an. Deutliche Produktionszuwächse in den USA sowie ein sehr starker Exportsektor in China stehen stellvertretend für das sich spürbar aufhellende Momentum im globalen Kontext. Die europäischen Industrieländer profitieren spürbar von der robusten internationalen Erholungsbewegung. Dies zeigt sich auch an der beeindruckenden Aufwärtsbewegung der europäischen Aktienmärkte in den letzten Wochen.

Gespannt blicken die Kapitalmärkte auf die turnusmäßige Fed-Sitzung in dieser Woche. Besonders aufmerksam dürfte verfolgt werden, ob die Fed Hinweise auf einen bevorstehenden Wechsel ihrer geldpolitischen Ausrichtung gibt. Immerhin rechnen viele Marktteilnehmer damit, dass die US-Notenbank eher schneller als später eine Reduzierung ihrer umfangreichen monatlichen Anleihenkäufe ankündigt („Tapering“). Vor Augen dürfte sie aber das „Taper Tantrum“ aus dem Jahre 2013 haben, als eine derartige Ankündigung des damaligen Fed-Chefs Bernanke zu erheblichen Verwerfungen an den Kapitalmärkten führte. Es ist also ein schwieriger Balanceakt, in dem sich die Fed befindet. Wie signalisiert man dem Kapitalmarkt, dass die ultra-expansive Phase weitergeht, obwohl man auch die Überhitzungsgefahren eng im Blick haben muss? Die Kapitalmärkte kommen der Fed momentan jedoch entgegen: Trotz signifikant gestiegener US-Konsumentenpreise (+5% y/y) sind die 10-jährigen US-Treasuries im Wochenverlauf um ca. 10 Basispunkte gesunken. Immer mehr Marktteilnehmer scheinen dem Narrativ der US-Notenbank zu glauben, dass es sich bei dem merklichen Inflationsanstieg nur um ein temporäres Phänomen handelt, welches sich über die Zeitschiene wieder zurückentwickeln wird. Folglich sinken die langfristigen Inflationserwartungen und mit ihnen auch die langfristigen Renditen. Die Realrenditen bleiben negativ, dies sollte den Aktienmärkten weiteres Aufwärtspotenzial liefern, gerade auch bei den in den letzten Wochen etwas vernachlässigten Technologiewerten.

Aktien

Die technische Verfassung der wichtigen globalen Aktienmärkte ist weiter intakt. Das zeigt sich auch in der Beobachtung, dass auftretende Kursschwächen relativ schnell wieder durch einsetzende Käufe egalisiert und übertroffen werden. Oftmals ist dies ein relativ sicheres Zeichen dafür, dass eine Aufwärtsbewegung noch nicht am Ende angekommen ist. Wir halten an unserer zuversichtlichen Meinung zur weiteren Entwicklung der globalen Aktienmärkte fest. Unsere Indexprognosen sind Ausdruck dieser Haltung.

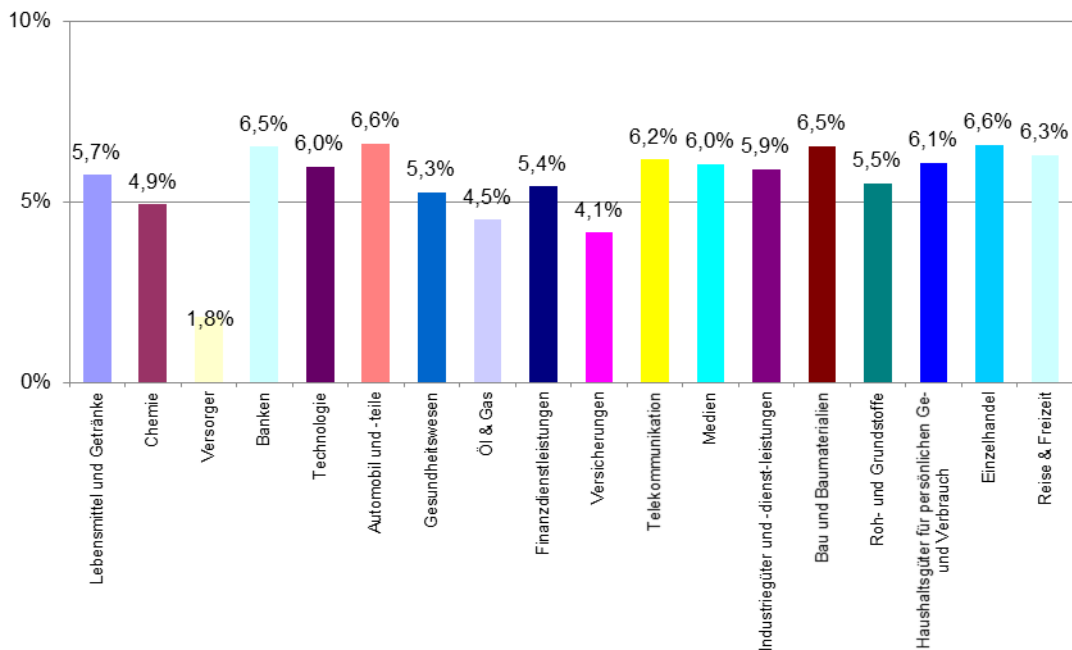
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

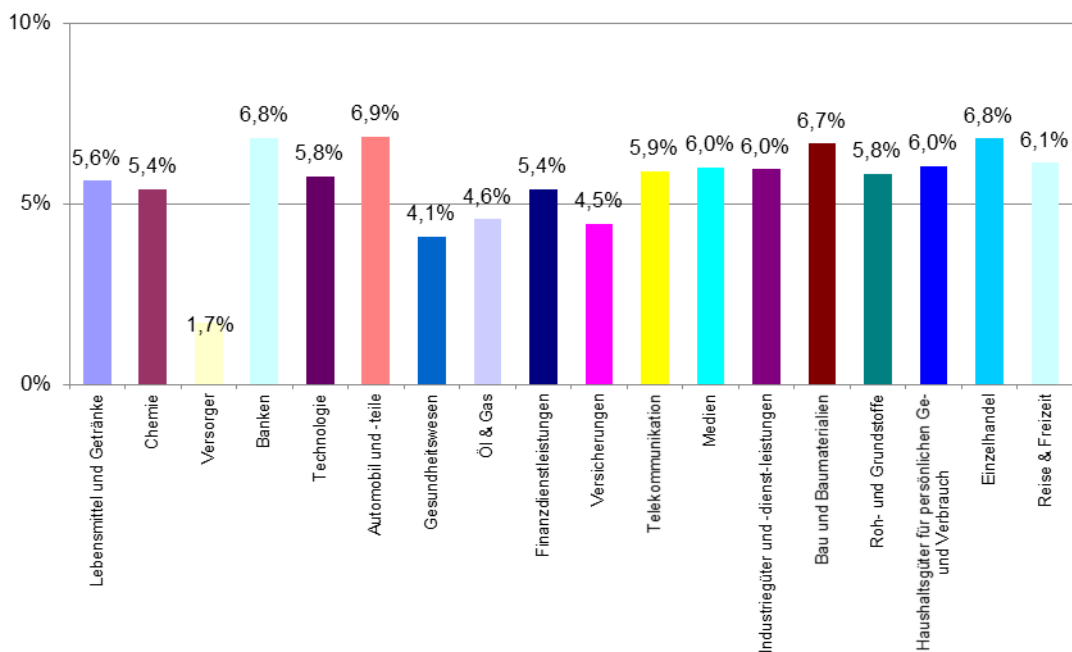
Aktuelle Kommentierung:

Das NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa verstetigte den tendenziellen Gleichlauf der Branchenindices während der vergangenen Börsenwoche:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 11.06.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 04.06.2021 (Vorwoche)



Extreme Differenzierungen der Entwicklung verschiedener Branchenindices im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa sind zusehends weniger zu beobachten. Auch ebnen sich die an der Gewichtung im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa zu ermessenden Abstände in der Wertentwicklung einzelner Branchenindices ein, der Abstand der Spitzengruppe auf die Verfolger wird kleiner.

Das **Spitzenquartett** wird unverändert gebildet durch **Automobil und -teile** (Gewichtung aktuell 6,6 % nach 6,9 % in der Vorwoche), **Einzelhandel** (Gewichtung aktuell 6,6 % nach 6,8 % in der Vorwoche) **Banken** (Gewichtung aktuell 6,5 % nach 6,8 % in der Vorwoche) sowie **Bau- und Baumaterialien** (Gewichtung aktuell 6,5 % nach 6,7 % in der Vorwoche).

Das Feld der Verfolger ist jedoch angewachsen und nähert seine Gewichtungen jenen der Spitzengruppe weiter an: Die Branche **Reise und Freizeit** (Gewichtung aktuell 6,3 % nach 6,1 % in der Vorwoche) gehört ebenso dazu wie **Telekommunikation** (Gewichtung aktuell 6,2 % nach 5,9 % in der Vorwoche), der deutlich erholte Sektor **Technologie** (Gewichtung aktuell 6,0 % nach 5,8 % in der Vorwoche), **Haushaltsgüter für den persönlichen Ge- und Verbrauch** (Gewichtung aktuell 6,1 % nach 6,0 % in der Vorwoche) sowie **Medien** (Gewichtung aktuell 6,0 % nach 6,0 % in der Vorwoche).

Das bedeutet u. a., dass die Zahl der „schwer getroffenen“ zurückgebliebenen Branchen kleiner wird. Die „rote Laterne“ geht unverändert an den Sektor der Versorger (Gewichtung aktuell 1,8 % nach 1,7 % in der Vorwoche). Dagegen kann sich der Sektor des **Gesundheitswesens** (Gewichtung aktuell 5,3 % nach 4,1 % in der Vorwoche) wieder spürbar aus seiner zeitweiligen Schwächephase der letzten Wochen herausarbeiten. Stagnierend zeigen sich dagegen weiterhin trotz steigender Rohölpreise der Sektor **Öl & Gas** (Gewichtung aktuell 4,5 % nach 4,6 % in der Vorwoche) und der Branchenindex der **Versicherungen** (Gewichtung aktuell 4,1 % nach 4,5 % in der Vorwoche).

Im Gefolge der boomenden US-Aktienbörsen nimmt die zyklisch dominierte Erholung an den europäischen Aktienmärkten ihren Fortgang und eine Konzentration der Anleger auf die relativ starken Branchenindices bleibt angeraten. Von den „Laggards“ sollte man sich hingegen eher fernhalten. **Der obenstehende Kommentar zur relativen Branchenentwicklung soll dabei wie in jeder Ausgabe des „FOKUS Finanzmärkte“ Hilfestellung bieten.**

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.